

[-1-]

BERATUNG

Beratungs-Tag:

1. Februar 1951

Bei Beginn der Beratung fehlten:

entschuldigt: Oskar Kessler
 Josef Rohner

unentschuldigt: ---

[-2-]

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.
2. Erhöhung des Kaminkehrertarifes.
3. Ansuchen des Friseur Narath, Parthenen.
4. Grundtrennungsansuchen.
5. Treppenhausumbau Schießstand Parthenen.
6. Verpachtung der Genossenschaftsjagd Gaschurn.
7. Verschiedene Offerte Schulhausneubau Gaschurn.
8. Vorschlag Ortsfeuerwehr Parthenen.
9. Vorarlberger Blindenbund.
10. Staatsbürgerschaftsansuchen Val. Mahlknecht.
11. Frühmessstall und Lädenle Gaschurn

12. Jungbürgerfeier 1951
13. Verpachtung von Gemeindegrundstücken.
14. Gesetz über die Beschäftigung von Ärzten.
15. Voranschlag 1951 der Gemeinde Gaschurn.
16. Ansuchen des Lehrers Arthur Rudigier.
17. Ansuchen der Lehrerin Lydia Webersdorfer.
18. Anregung zur Auslosung der Holzlöser.
19. Niederlassungsvertrag der Gemeindehebamme.

Beschlüsse:

Zu Punkt 1)

Nach erfolgter Begrüssung der Gemeindevertretung durch den Bürgermeister gelangt die Niederschrift der letzten Sitzung zur Verlesung, welche von den Anwesenden genehmigt und unterschrieben wird.

Zu Punkt 2)

Der Vorschlag der Kammer, Sektion Gewerbeinnung der Rauchfangkehrer in Feldkirch, den Rauchfangkehrertarif um 70 % zu erhöhen, wird in diesem Ausmaß abgewiesen und nur einem solchen von 25 % zugestimmt.

Zu Punkt 3)

Dem Ansuchen des Friseurmeisters Wilhelm Narath in Parthenen kann erst nach Vorlage des Gewerbeausübungsberechtigungsscheines für den Standort Gaschurn entsprochen werden.

Zu Punkt 4)

Die Änderung der Grenzziehung zwischen den Gp. Nr. 278/2, 278/1 und 276 in E.Zl. 689 K.G. Gaschurn der Geschwister Tschofen, Parthenen Nr. 20 und Luise Rudigier, Parthenen Nr. 12 wird zugestimmt.

Zu Punkt 5)

Der Vorschlag der Vorarlberger Illwerke A.G., daß im Schießstandgebäude der Vorraum im Treppenhaus

umgebaut werden soll, hat die Gemeindevertretung den Wunsch geäußert, dass diese von der Gemeinde an die Vorarlberger Illwerke zur freien Verfügung gestellte Wohnung der Familie Kogoj vermietet werden möchte, wodurch sich ein Umbau derselben erübrigen würde.

[-3-]

Zu Punkt 6)

Der Verpachtung der Genossenschaftsjagd Gaschurn im Wege der öffentlichen Versteigerung wird zugestimmt.

Zu Punkt 7)

Es wird einstimmig beschlossen, daß beim Volksschulneubau in Gaschurn die Zentralheizung und sanitäten Anlagen an die Fa Stefan Amann & Sohn in Hankweil, die Schreinerarbeiten der Fa Manahl in Bings, die elektrischen Einrichtungen der Fa Heiter in Dornbirn und das Stiegengeländer der Fa F. M. Mäser in Dornbirn im Offertwege vergeben werden.

Zu Punkt 8)

Dem Vorschlag der Ortsfeuerwehr in Parthenen wird teilweise entsprochen.

Zu Punkt 9)

Für den Vorarlberger Blindenbund wird ein Beitrag gewährt.

Zu Punkt 10)

Das Staatsbürgerschaftsansuchen des Valentin Mahlknecht, wohnhaft in Parthenen Nr. 27 wird befürwortet.

Zu Punkt 11)

Es wird einstimmig beschlossen, dass der Frühmessstall in Gaschurn ehestens abgetragen wird, ebenfalls soll mit den Familien Wachter & Flöry wegen Abtragung des kleinen Lokales (Lädele) verhandelt werden, damit das Kriegerdenkmal an dessen Stelle errichtet werden kann.

Zu Punkt 12)

Die Jungbürgerfeier 1951 soll wie im vorigen Jahr in Schruns unter Teilnahme derer von Gaschurn wieder durchgeführt werden.

Zu Punkt 13)

Die Gemeindegrundstücke Sand und die Heimat Nr. 131 in Gaschurn sollen öffentlich versteigert werden. Das ehemalige Frühmessgut soll wie im vergangenen Jahre um denselben Preis an Gebhard Sohler auf ein Jahr verpachtet werden.

Zu Punkt 14)

Das Gesetz über die Beschäftigung von Ärzten zur Berufsausbildung wird abgelehnt.

Zu Punkt 15)

Der Voranschlag der Gemeinde Gaschurn für das Jahr 1951 wird zur Kenntnis genommen und einer Darlehensaufnahme im Bedarfsfalle zugestimmt.

Zu Punkt 16)

Das Ansuchen des Lehrers Arthur Rudigier um Verleihung der ortsdefinitiven Lehrerstelle in Gaschurn wird zugestimmt.

Zu Punkt 17)

Das Ansuchen der Lehrerin Lydia Webersdorfer um Verleihung der ortsdefinitiven Lehrerstelle in Parthenen wird befürwortet.

Zu Punkt 18)

Die Anregung wegen Auslosung der Holzlöser in den Standeswäldern wird wegen forstwirtschaftlicher Nachteile abgelehnt.

[-4-]

Zu Punkt 19)

Auf Grund des Gemeindehebammenengesetzes vom Amte
der Vorarlberger Landesregierung Zl IVa-119/51
wird einstimmig beschlossen, mit der Gemeindehebamme
Rosalinde Immler, geb. Rudigier, einen
Niederlassungsvertrag zum Abschluß zu bringen.

Schluß der Sitzung um 11.45 Uhr.

B E R A T U N G

Beratungs-Tag :

1. Februar 1951

Bei Beginn der Beratung fehlten:

entschuldigt: Oskar Kessler
Josef Rohner

unentschuldigt: ----

Beratung

mit den Gemeinderäten.

Die 15..... Beratungsberechtigten
waren ordnungsgemäß geladen; da-
von waren 13..... anwesend. Die Bera-
tung war öffentlich — nichtöffentlich.

Tag 1.2.1951

Nr. 6

Gegenstand:

Name d. Beratungsberechtigten	Meinungsäußerung: (Zweckmäßig wird hier als Erstes der Vortrag des Bürgermeisters kurz niedergeschrieben)
	Beginn der Beratung um 18.-- Uhr. =====
	<u>T a g e s o r d n u n g :</u>
	<ol style="list-style-type: none">1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.2. Erhöhung des Kaminkehrertarifes.3. Ansuchen des Friseur Narath, Parthenen.4. Brundtrennungsansuchen.5. Treppenhausumbau Schießstand Parthenen.6. Verpachtung der Genossenschaftsjagd Gaschurn.7. Verschiedene Offerte Schulhausneubau Gaschurn.8. Vorschlag Ortsfeuerwehr Parthenen.9. Vorarlberger Blindenbund.10. Staatsbürgerschaftsansuchen Val. Mahlknecht.11. Frühmessstall und Lädelle Gaschurn12. Jungbürgerfeier 1951.13. Verpachtung von Gemeindegrundstücken.14. Besetz über die Beschäftigung von Ärzten.15. Voranschlag 1951 der Gemeinde Gaschurn.16. Ansuchen des Lehrers Arthur Rudigier,17. Ansuchen der Lehrerin Lydia Webersdorfer.18. Anregung zur Auslosung der Holzlöser.19. Niederlassungsvertrag der Gemeindehebamme.
	<u>B e s c h l ü s s e :</u>
Zu Punkt 1)	Nach erfolgter Begrüssung der Gemeindevertretung durch den Bürgermeister gelangt die Niederschrift der Letzten Sitzung zur Verlesung, welche von den Anwesenden genehmigt und unterschrieben wird.
Zu Punkt 2)	Der Vorschlag der Kammer, Sektion Gewerbeinnung der Rauchfangkehrer in Feldkirch, den Rauchfangkehrertarif um 70 % zu erhöhen, wird in diesem Ausmaß abgewiesen und nur einem solchen von 25 % zugestimmt.
Zu Punkt 3)	Dem Ansuchen des Friseurmeisters Wilhelm Narath in Parthenen kann erst nach Vorlage des Gewerbeausübungsberechtigungsscheines für den Standort Gaschurn entsprochen werden.
Zu Punkt 4)	Die Änderung der Grenzziehung zwischen den Gp.Nr. 278/2, 278/1 und 276 in E.Zl. 689 K.G. Gaschurn der Geschwister Tschofen, Parthenen Nr. 20 und Luise Rudigier, Parthenen Nr. 12 wird zugestimmt.
Zu Punkt 5)	Der Vorschlag der Vorarlberger Illwerke A.G. das im Schießstandgebäude der Vorraum im Treppenhaus umgebaut werden soll, hat die Gemeindevertretung den Wunsch geäußert, dass diese von der Gemeinde an die Vorarlberger Illwerke zur freien Verfügung gestellte Wohnung der Familie Kogoj vermietet werden möchte, wodurch sich ein Umbau derselben erübrigen würde.

Beratung

mit den Gemeinderäten.

Die..... Beratungsberechtigten
waren ordnungsgemäß geladen; da-
von waren.....anwesend.Die Bera-
tung war öffentlich — nichtöffentlich.

Tag

Nr.6.....

Gegenstand:

Name d. Beratungsberechtigten	Meinungsäußerung: (Zweckmäßig wird hier als Erstes der Vortrag des Bürgermeisters kurz niedergeschrieben)
Zu Punkt 6)	Der Verpachtung der Genossenschaftsjagd Gaschurn im Wege der öffentlichen Versteigerung wird zugestimmt.
Zu Punkt 7)	Es wird einstimmig beschlossen, daß beim Volksschulneubau in Gaschurn die Zentralheizung und sanitären Anlagen an die Fa Stefan Amann & Sohn in Rankweil, die Schreinerarbeiten der Fa Manahl in Bings, die elektrischen Einrichtungen der Fa Reiter in Dornbirn und das Stiegengeländer der Fa F.M. Mäser in Dornbirn im Offertwege vergeben werden.
Zu Punkt 8)	Dem Vorschlag der Ortsfeuerwehr in Parthenen wird teilweise entsprochen.
Zu Punkt 9)	Für den Vorarlberger Blindenbund wird ein Beitrag gewährt.
Zu Punkt 10)	Das Staatsbürgerschaftsansuchen des Valentin Mahlknecht, wohnhaft in Parthenen Nr. 27 wird befürwortet.
Zu Punkt 11)	Es wird einstimmig beschlossen, dass der Frühmessstall in Gaschurn ehestens abgetragen wird, ebenfalls soll mit den Familien Wachter & Flöry wegen Abtragung des kleinen Lokales (Lädele) verhandelt werden, damit das Kriegerdenkmal an dessen Stelle errichtet werden kann.
Zu Punkt 12)	Die Jungbürgerfeier 1951 soll wie im vorigen Jahr in Schruns unter Teilnahme derer von Gaschurn wieder durchgeführt werden.
Zu Punkt 13)	Die Gemeindegrundstücke Sand und die Heimat Nr. 131 in Gaschurn sollen öffentlich versteigert werden. Das ehemalige Frühmessgut soll wie im vergangenen Jahre um denselben Preis an Gebhard Sohler auf ein Jahr verpachtet werden.
Zu Punkt 14)	Das Gesetz über die Beschäftigung von Ärzten zur Berufsausbildung wird abgelehnt.
Zu Punkt 15)	Der Voranschlag der Gemeinde Gaschurn für das Jahr 1951 wird zur Kenntnis genommen und einer Darlehensaufnahme im Bedarfsfalle zugestimmt.
Zu Punkt 16)	Das Ansuchen des Lehrers Arthur Rudigier um Verleihung der ortsdefinitiven Lehrerstelle in Gaschurn wird zugestimmt.
Zu Punkt 17)	Das Ansuchen der Lehrerin Lydia Webersdorfer um Verleihung der ortsdefinitiven Lehrerstelle in Parthenen wird befürwortet.
Zu Punkt 18)	Die Anregung wegen Auslösung der Holzlöser in den Standeswäldern wird wegen forstwirtschaftlicher Nachteile abgelehnt.

J. Martin

Martin Essig.

Omnes

Martin Essig

Martin Essig.

Gschweiz

Schweiz

Beratung

mit den Gemeinderäten.

Die..... Beratungsberechtigten
waren ordnungsgemäß geladen; da-
von waren..... anwesend. Die Bera-
tung war öffentlich — nichtöffentlich.

Tag

Nr. 6

Gegenstand:

Name
d. Beratungsberechtigten

Zu Punkt 19)

Meinungsäußerung:

(Zweckmäßig wird hier als Erstes der Vortrag des Bürgermeisters kurz niedergeschrieben)

Auf Grund des Gemeindehebammenengesetzes vom Amte der Vorarlberger Landesregierung Zl IVa-119/51 wird einstimmig beschlossen, mit der Gemeindehebamme Rosalinde Immler, geb. Rudigier einen Wiederlassungsvertrag zum Abschluß zu bringen.

Schluß der Sitzung um 11.45 Uhr.
=====